

Konzept und Behandlungsablauf

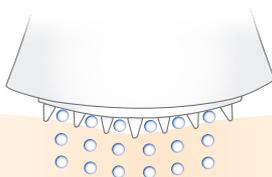
Einer der Hauptgedanken hinter der Entwicklung des neuen Micro-Lifting cell boost concepts ist das Problem herkömmlicher, vergleichbarer Verfahren, größere Wirkstoffpartikel nicht tief genug in die Hautschichten einbringen zu können. Micro-Lifting dringt effektiv bis an den Übergang zwischen Epidermis und Dermis ein und kann dort die Wirkstoffe direkt an den Problempartien einarbeiten. Dabei werden keine Spritzen verwendet.

Das Micro-Lifting cell boost concept besteht aus drei Behandlungsansätzen.

Micro-Lifting stantzt kleine Mikro-Löcher in die Epidermis, um die Eintragung der wirksamen Substanzen in die Haut zu optimieren und somit die Effektivität der Anwendung deutlich zu erhöhen. Anstelle herkömmlicher Nadeln aus dem Permanent Make Up-Bereich bedient sich Micro-Lifting eines Moduls, das an der Spitze mit einer kleinen Nadelplatte versehen ist.

Die mit den Handstücken von Pigmentiergeräten kombinierbaren Micro-Lifting Module unterscheiden sich durch ihre Spitze: Eine flexible Stichplatte mit 18 Nadeln und 13 kleinen Löchern, aus denen kontinuierlich der gewünschte Micro-Lifting cell boost Wirkstoff austritt.

Die Stichplatte hat einen Durchmesser von 5 mm. Die Nadellänge beträgt 0,5 mm, daher ist das Eindringen in Hautschichten über 0,2 mm bis 0,3 mm möglich. Das Besondere an der Stichplatte ist ihre einzigartige Flexibilität. Sie ist kippbar und konvex ausgeprägt. Somit kann sie auch extrem schwer zugängliche Hautpartien ganz einfach und erfolgreich behandeln.



Wirkweise und Effektivität von Hyaluron

